

## Newsletter „Wir können das!“ 3/2009

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Ende des Jahres möchten wir Ihnen die letzten aktuellen Meldungen zur Kindersicherheit in Kindertagesstätten nicht vorenthalten. Wir schauen zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Viele Einrichtungen mussten sich umstellen auf die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Diese Umstellung spiegelt sich auch in den neu veröffentlichten Unfallzahlen der DGUV wider. Seit 1990 nimmt die Anzahl von Unfällen in Kindertageseinrichtungen kontinuierlich zu.

Angesichts dieser Fakten ist der Handlungsbedarf für die Sicherheit für die kleinsten Kinder offensichtlich. Die BAG wird den Fokus 2010 verstärkt auf diese Zielgruppe in den Einrichtungen legen. Schon heute möchten wir Sie ermutigen, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen: Melden Sie uns Ihre Bedenken, Schwierigkeiten und Probleme im Alltag mit den Kindern, damit wir praxisorientiert an dem Thema arbeiten können.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und eine besinnliche Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr!

Ihre Initiative „Wir können das!“

*„Wir können das“ ist die Initiative des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), der Deutsche Verkehrswacht (DVW) und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder. Ziel der Initiative ist, die hohe Zahl von Unfällen zu verringern und zugleich die Kompetenz der Kinder, aber auch die der beteiligten Erwachsenen zu stärken. Speziell für den Bereich der Kindertagesstätten wurden neue Medien zum Thema Kindersicherheit entwickelt. Inhalte sind u.a. Arbeitshilfen für Erzieherinnen und Erzieher, Spiel- und Übungsseiten für Kinder sowie ein Poster für Eltern.*

---

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

- **„Achtung giftig!“ - Spielideen für die KiTa**
  - **Fortbildung „Risikokompetenz und Unfallverhütung“**
  - **Das Unfallgeschehen in der KiTa – Die neuesten Unfalldaten**
  - **Neues von den Ampelinis**
  - **Termine 2010**
- 

### **„Achtung giftig!“- Spielideen für die KiTa**

Kinder im Kindergartenalter zählen zu der Hochrisikogruppe bei Vergiftungsunfällen. Etwa 19.000 Kinder haben sich im Jahr 2007 vergiftet – das entspricht etwa 52 Kindern pro Tag. 89 % der in den Giftnotrufzentren gemeldeten Vergiftungsunfälle betreffen Kinder unter sechs Jahren. Typisch sind Vergiftungen durch die Einnahme von Haushaltschemikalien, Medikamenten, Pflanzen oder Kosmetika. Alle diese Unfälle wären vermeidbar!

Natürlich sind es in erster Linie die Erwachsenen, die wachsamer sein müssen. Aber auch schon Kindergartenkinder können für diese Unfallgefahren sensibilisiert werden: was sie essen und trinken können, womit sie in Kontakt kommen und spielen dürfen.

Im Rahmen der Kampagne "*Sicher aufwachsen. Kinder vor Vergiftungen schützen!*" hat die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. die Öffentlichkeit in diesem Jahr gemeinsam mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) auf das Thema Vergiftungen von Kindern aufmerksam gemacht. Mit kostenlosen Posterserien, Flyern und einer ausführlichen Broschüre werden Eltern und andere Schlüsselpersonen ausführlich über Unfallgefahren und deren Prävention informiert.

Für die Zielgruppe der Kindergartenkinder wurden spezielle Arbeitshilfen erstellt. Alle Medien und Materialien sind auf der Homepage der BAG unter <http://www.kindersicherheit.de/html/kisi2009.html#material> zu finden. Darüber hinaus befindet sich unter <http://www.kindersicherheit.de/bag-forum/kinderecke/index.html> auch eine digitale Kinderecke mit Lernspielen rund um das Thema Vergiftungen. Ein Besuch lohnt sich!

---

### **Fortbildung „Risikokompetenz und Unfallverhütung“**

Am 15.09.2010 findet in den Räumlichkeiten des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft (GDV) in Berlin die Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher „*Risikokompetenz und Unfallverhütung*“ im Rahmen der Initiative „Wir können das!“ statt. Die neue Fortbildung knüpft an den Bedarf von Erzieherinnen und Erziehern an, die Module der Initiative kennen zu lernen und die Spiele und Übungen zur Unfallverhütung selbst einmal praktisch zu erproben.

Die Fortbildung richtet sich an Interessentinnen und Interessenten aus dem gesamten Bundesgebiet. Sie wird organisiert und durchgeführt von der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. Zentrale Inhalte sind typische Unfallgefahren in Kindertageseinrichtungen und deren Beseitigung, sicherheitsbewusstes Verhalten, Entwicklung von Risikokompetenzen bei Kindern, eine kindgerechte und altersadäquate Sicherheitserziehung sowie die Einbindung von und der Umgang mit Eltern.

Dank einer Spende des GDV kann die Fortbildung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos angeboten werden. Lediglich die An- und Abreise, Übernachtung und Verpflegung muss selbst geleistet werden.

Interessierte können sich schon jetzt bei der BAG vormerken lassen, um weiterführende Informationen zu erhalten: [projekte@kindersicherheit.de](mailto:projekte@kindersicherheit.de). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

---

### **Das Unfallgeschehen in der KiTa – Die neuesten Unfalldaten**

Seit Oktober liegen die neuen Zahlen des Unfallgeschehens 2008 in Kindertagesein-

richtungen und Schulen vor. Alle Unfälle, die in Kindertageseinrichtungen passieren sind meldepflichtig, weil sie über die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung versichert sind.

Im Jahr 2008 hatten 225.160 Kinder während der Kindertagesbetreuung und 6.525 auf dem Weg zur oder von der Einrichtung einen Unfall. Das entspricht einer Quote von 71 Verunfallten pro 1.000 Kinder bzw. 17% aller Kinder. Im Vergleich zum letzten Jahr bedeutet dies eine Erhöhung um 5 Kinder pro 1.000. Seit 1990 nimmt die Anzahl von Unfällen in Kindertageseinrichtungen – aber auch in Schulen – kontinuierlich zu. Dies wird u.a. damit erklärt, dass immer mehr und auch immer jüngere Kinder in Kindertageseinrichtungen betreut werden und darüber hinaus die Betreuungszeiten zunehmen.

Für den Bereich der Wegeunfälle sind die Zahlen seit einigen Jahren stetig auf einem Niveau geblieben.

Viele Kindergartenunfälle ereignen sich auf dem Freigelände beim Spielen. Ein Unfallschwerpunkt sind z.B. die Spielgeräte im Außenbereich. Am häufigsten stürzen Kinder vom Klettergerüst gefolgt von der Rutsche oder der Schaukel und verletzen sich zumeist am Kopf oder an den Extremitäten.

Die Daten zeigen deutlich, dass in diesem Setting noch viel präventiver Handlungsbedarf besteht! Mit der Initiative „Wir können das!“ soll ein wirksamer Beitrag hierfür geleistet werden.

---

### **Neues von den Ampelinis - Gemeinsam mit den Ampelinis zu mehr Sicherheit in Haus, Freizeit und im Straßenverkehr**

Sie heißen Gina, Rocco und Grecco und zusammen sind sie die Ampelinis. Früher waren sie eine Akrobatengruppe und traten im Zirkus auf. Heute arbeiten Sie in einer Verkehrsampel auf [www.ampelini.de](http://www.ampelini.de). Sie sind ein unschlagbares Team: mal vorsichtig, mal schlau, dann wieder abenteuerlustig. Sie üben mit Kindern sicheres Verhalten in gefährlichen Situationen.

Wer gemeinsam mit den Ampelinis die Welt entdecken und dabei Spaß haben will, besucht deren Internetseite. Dort gibt es eine Menge spannender Spiele, Rätsel und Geschichten rund um das Thema Kindersicherheit. Die Webseite kann schon von Kindern ab vier Jahren genutzt werden, denn es gibt keine Lesetexte, sondern die Ampelinis sprechen mit den Kindern und leiten sie durch das Programm.

Die Ampelinis sind seit Dezember 2007 online. Ständig wurden seitdem die Inhalte ergänzt und neue Spiele aufgenommen. Momentan gibt es 18 Online-Spiele. Zusätzlich bietet die Seite interessante Downloads, wie z.B. Bastelspiele, Malspiele, e-Cards und das Trainings- Buch. Im Ampelini-Kino stellen sich die drei für Sicherheit in einem Video den Kindern vor.

#### **Was ist neu auf Ampelini.de?**

Alles was neu auf [www.ampelini.de](http://www.ampelini.de) ist, findet man oben rechts auf der Internetseite unter dem lila Karo mit der Aufschrift "neu". Das neueste Spiel ist das „112- Spiel“. Dieses Spiel ist interaktiv - es werden Geschichten erzählt, auf die die Kinder direkt

reagieren können. Ebenfalls neu: das Zahnputzspiel. Auch zukünftig werden weitere Spiele ergänzt. Ein Besuch auf der Seite lohnt sich!

---

## Termine 2010

Auch im kommenden Jahr erwartet uns wieder eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen für den Bereich „Kinder“ und/oder „Unfallverhütung“. Eine kleine Auswahl finden Sie hier:

- 25.02.2010 „Früh übt sich... Jedes Kind lernt anders.“ Bildung und Gesundheit in der KiTa in Hannover. Landesvereinigung für Gesundheit. Weitere Informationen:  
<http://www.gesundheit-nds.de>
16. - 20.03.2010 Didacta - Bildungsmesse in Köln. Weitere Informationen:  
<http://www.didacta-koeln.de/>.
- 08.05.2010 Verspielte Kindheit. Bundesweite Fachtagung für Psychomotorik in Bonn. Weitere Informationen:  
<http://www.psychomotorik-bonn.de/pages/fachtagung2010.htm>
- 19.-20.05.2010 **Safe Communities Conference**, The Second European Regional Safe Community Conference Incorporating the 7th Nordic Conference on Safe Communities in Reykjavik. Weitere Informationen:  
<http://www.congress.is/sc-iceland2010>

### **Impressum**

*Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.  
für die Initiative „Wir können das!“, die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Verkehrswacht e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e. V. getragen wird.*

Heilsbachstraße 13  
53123 Bonn  
Tel.: 0228/68834-0  
[www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de)  
[projekte@kindersicherheit.de](mailto:projekte@kindersicherheit.de)  
V.i.S.d.P.: Martina Abel